

E-LEARNING IN DER HOCHSCHULLEHRE

Kommunikation und kollaboratives Arbeiten im Netz

Wann ist es sinnvoll, die Präsenzveranstaltung durch Kommunikation im Netz zu ergänzen? Wie lassen sich Werkzeuge der Online-Kommunikation für kollaborative Arbeitsformen nutzen? Einige Beispiele werden im Folgenden genannt:

1. **Online-Betreuung** der Studierenden durch die Lehrenden zu inhaltlichen und organisatorischen Fragestellungen, z.B. zur
 - Übermittlung von Arbeitsblättern per e-Mail oder über das Forum, dem Einsammeln von Lösungen und dem Bereitstellen von Korrekturen bzw. einer Musterlösung im Forum.
 - Begleitung eines Praktikums: Die Studierenden befinden sich an unterschiedlichen Orten, benötigen aber fachliche Beratung und Austausch mit anderen Studierenden, möchten auf Lernmaterial zurückgreifen, usw.Die Betreuung kann in Form einer **virtuellen Sprechstunde** erfolgen, die zu einem festen Termin (als Chat) angeboten wird, z.B. über e-Mail oder über Diskussionsforen.
2. **FAQ zur Lehrveranstaltung:** Studierende stellen Fragen an die Lehrenden. Die Antworten der Lehrenden können für alle sichtbar in einem Forum bereitgestellt werden. Dieses reduziert die Arbeit und erhöht die Transparenz.
3. Die **Vorbereitung der Lehrveranstaltung** kann unter Nutzung der Kommunikationswerkzeuge erfolgen, z.B. können
 - Recherchen zu einem bestimmten Thema durchgeführt werden und dann für alle zur Diskussion gestellt werden
 - in Arbeitsgruppen unter Nutzung des Diskussionsforums Themen der nächsten Veranstaltung vorbereitet werden; die Ergebnisse werden in der Präsenzlehre vorgestellt
 - Online-Umfragen zu einem bestimmten Thema durchgeführt werden, d.h. jede/r gibt ein kurzes Statement zu einem Thema / einer Fragestellung ab, welches für alle sichtbar ins Forum eingestellt wird
4. Die **Nachbereitung einer Lehrveranstaltung** kann ebenfalls von der Nutzung der Kommunikationswerkzeuge profitieren, vor allem zur Sicherung der Arbeitsergebnisse der Präsenzveranstaltung und zur Reflexion der Lerninhalte:
 - Eine Zusammenfassung der Diskussion im Präsenzunterricht kann von Studierenden erstellt und von den anderen kommentiert werden; diese Zusammenfassung kann z.B. um relevante Quellen aus dem Internet ergänzt werden. Die endgültige Version kann dann in einen Inhaltsbereich des Blackboard-Kurses eingebunden werden.
5. Erstellen von **studentischen Beiträgen**. Beispiele sind:
 - Das Erstellen wissenschaftlicher Texte kann unter Nutzung von elektronischen Medien geübt werden, z.B. kann der Prozess des „**peer reviewing**“ simuliert werden.
 - Das Veröffentlichen studentischer Arbeiten und das gegenseitige Feedback.
6. **Kollaborative Arbeitsformen** können unterstützt werden, z.B.
 - gemeinsames Erarbeiten von Inhalten oder Bearbeiten von Aufgaben unter Nutzung des Diskussionsforums mit anschließender Präsentation in der Präsenzveranstaltung
 - Gruppenarbeit kann durch virtuelle Arbeitsgruppen unterstützt werden, die eine Zusammenarbeit erleichtern können (keine Ortsabhängigkeit, geregelter Dateiaustausch usw.)
 - Tandem-Lernen im Sprachunterricht
 - Strukturierte Diskussionen wie Brainstorming können in einem Chat realisiert werden.

7. **Rollenspiele** können über Chat und Forum leicht durchgeführt werden.
8. Die **Einbeziehung externer Experten**, d.h. einer Person, die nicht vor Ort ist, in die Lehrveranstaltung ist durch einen sog. Expertenchat möglich.

Die Beteiligung an den Online-Diskussionen, z.B. indem eine bestimmte Anzahl von qualitativ ansprechenden Beiträgen erwartet wird, kann in die Bewertung der studentischen Leistungen einfließen. Gleichzeitig hilft ein solches Vorgehen, eine Diskussion anzustoßen und am Laufen zu halten. Wichtig in diesem Kontext: Foren und Chats bedürfen einer guten Moderation und klarer „Anlässe“ und Arbeitsaufträge; unspezifische und offene Foren ohne klare Aufträge sind im Kontext von Blended Learning, das Präsenzphasen beinhaltet, nicht erfolgreich.

Literaturtip

Häfele und Häfele (2004) zeigen in ihrem Buch auf, wie Methoden aus Präsenzseminaren in die virtuelle Kommunikation übertragen werden können:

Hartmut Häfele und Kornelia Maier-Häfele. 101 e-Learning-Seminarmethoden. ManagerSeminare: Bonn, 2004.